

Gesetzliches Budgetprovisorium 2009, 22.1.2009

Frau Präsidentin! Geschätzte Damen und Herren! Herr Staatssekretär! Das gesetzliche Budgetprovisorium 2009 trifft Vorsorge für die Zeit bis zur Verabschiedung des Budgets, die voraussichtlich Ende Mai erfolgen wird. Die Voraussetzungen haben meine Vorredner vor Beginn der kurzen Debatten besprochen. Es geht darum, dass die Voraussetzungen von der Wahl her beziehungsweise vom Budget-Bundesgesetz her geändert wurden und daher jetzt auch diese Provisoriumsgeschichte erfolgen muss.

Uns allen ist bewusst, dass wir alle angesichts der internationalen Finanzkrise und schlechter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen vor großen Herausforderungen stehen, auf die es rechtzeitig und schnell zu reagieren gilt. Die Politik wird sich in dieser Krise zu bewähren haben, denn die Erwartungen, die in uns alle gesetzt werden, sind riesengroß. Mit dem Konjunkturbelebungs Gesetz, mit den Maßnahmen des Regierungsprogramms und nicht zuletzt mit Hilfe des Budgetkurses sollen die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise für jeden und jede Einzelne/n möglichst gering gehalten werden.

Hier gibt es verschiedenste Theorien, auch diese wurden zum Teil schon angesprochen. Tatsache ist, dass es jetzt gilt, mehr einzusetzen, als möglicherweise nachher jede Form von Arbeitslosigkeit beziehungsweise von Firmeneinbrüchen kosten würde. Diese politische Linie verfolgen wir, und diese werden wir auch zukünftig mit Nachdruck umsetzen.

Im Zuge des gesetzlichen Budgetprovisoriums wird weiters dafür vorgesorgt, dass der noch nicht abgerufene Teil der 8 Milliarden € aus dem Bankenpaket bei Bedarf zu Beginn des Finanzjahres 2009 für die Eigenkapitalstärkung unserer Banken zur Verfügung steht. Obwohl der EU-Sanktus zum Bankenpaket schon im Dezember erfolgt ist, scheint die Dringlichkeit der Maßnahmen bei den Banken selbst noch nicht gegeben zu sein. Aber hier vertrauen wir darauf, dass es notwendige Schritte im Vorgespräch gegeben hat, die, wie wir heute gehört haben, gelöst wurden. Hoffentlich wird jetzt derjenige, der als Kleinunternehmer einen Kredit braucht oder als Privater einen Kredit braucht, diesen auch gewährt bekommen. Das benötigt unsere Wirtschaft, das benötigen wir insgesamt. Diese konkrete Kreditklemme für Investitionen muss gelöst werden, und da gehören alle Anstrengungen unternommen.

Neben kurzfristigen Impulsen für die Konjunktur, Infrastrukturinvestitionen, Zukunftsinvestitionen und der Entlastung von ArbeitnehmerInnen dürfen wir ökologische Investments nicht aus den Augen verlieren. Konkret gilt dies für Investitionen in Umwelt, Klimaschutz und Energieinfrastruktur, wie zum Beispiel eine moderne, effiziente, ökologische Energienutzung oder neue Technologien zur nachhaltigen Energieversorgung.

Geschätzte Damen und Herren, fest steht, dass als Folge des Gasstreits zwischen Russland und der Ukraine ein großer Teil der europäischen

Erdgasversorgung sprichwörtlich auf der Strecke geblieben ist. Dies hat uns die Abhängigkeit der EU von Energieimporten und die Notwendigkeit einer echten europäischen Energiepolitik sowie der Verbesserung der Energieeffizienz, aber auch die Notwendigkeit der Nutzung einheimischer Ressourcen und alternativer Energieformen deutlichst vor Augen geführt. Nur dann, wenn wir jetzt das Richtige tun, haben wir – und davon dürften wir alle gemeinsam überzeugt sein – eine Chance, gestärkt aus der Krise herauszukommen. Wir von der Sozialdemokratie werden alles unternehmen, um den einzelnen Menschen zu helfen.